



Länderausschuss Deutschland – Polen

Komitet Miedzykrajowy Polska-Niemcy

Michael A. Kunat, Vorsitzender, RC Berlin Mickiewicz

Lassenstraße 32, 14193 Berlin, Tel.: +49 171 49200 75, kunat@kunat-architekten.de

Dr. Stephan Theilig, Sekretär, RC Neuruppin,
Erich-Kästner-Str. 6, 16321 Bernau, Tel.: +49 162 75416 54, stephan-theilig@web.de

Internetportal: www.rotary.de/la-polen

Protokoll der 14. Arbeitssitzung des Länderausschusses

04. Dezember 2021, 10.00 – 12.30 Uhr

als Hybridveranstaltung in Berlin, Viktoria-Luise-Platz 7 und über ZOOM

Teilnehmer (ohne Titel):

1. Jürgen Frerker, juergen.frerker@web.de
2. Krzysztof Blau, krzysztof.blau@agsa.de
3. Horst Roepenack, hroepenack@t-online.de
4. Dieter Limann, liman@gmx.li
5. Jürgen Lingnau, juergen.lingnu@gmx.de
6. Stephan Theilig, stephan-theilig@web.de
7. Birgit Osterwald, Dr.Birgit.Osterwald@t-online.de
8. Evelyna Jelec, evelyna.jelec@gmail.com
9. Klaus-Heinrich Standke, khstandke@aol.com / teilweise
10. Markus Denzel, denzel@rz.uni-leipzig.de
11. Wolf Gruner, wolf.gruner@uni-rostock.de
12. Horst Wagner, howagner@gmx.net
13. Christian Matschke, christian.matschke@posteo.de
14. Sabine Hofmann, sabine.hofmann@burg-posterstein.de
15. Armin Geyer, geyer-recht@gmx.de
16. Michael Kunat, kunat@kunat-architekten.de

Gäste:

1. Weronika Prismeyer-Tkocz,
2. Aleksandra Dębicka

Tagesordnung

- Vorstellung unserer Viadrina-Stipendiatin: Frau Aleksandra Dębicka
- Diskussion über die aktuelle Lage in Polen und Europa mit Dr. Weronika Priesmeyer-Tkocz, Europäische Akademie Berlin
- Jahresausklang, LA-Aktivitäten in 2022, Sonstiges

Begrüßung Freund Kunat.

1. Vorstellung unserer Viadrina-Stipendiatin

Frau Dębicka stellt sich vor als „neue“ Viadrina-Stipendiatin. Sie studiert Polnisch-Deutsches Recht - kooperierender Studiengang der A. Mickiewicz Universität Poznan und der Universität Viadrina. Sie hat das Bedürfnis, Menschen in schwierigen Situationen zu helfen. Sie arbeitet ehrenamtlich im studentischen Beratungszentrum und engagiert sich im europäischen und internationalen Kontext, insbesondere im MUN (Model United Nations). Sie strebt eine Arbeit in der Europäischen Union an. Sie bedankt sich für das Stipendium, welches ihr die Möglichkeit gibt, ihre Aktivitäten und das Studium zu finanzieren, aber auch in ein Networking einzusteigen. In ihrer Freizeit spielt sie Tennis, tanzt und hofft auf Golfstunden von ihrem Freund.

2. Vortrag Dr. Weronika Prismeyer-Tkocz mit Diskussion

Frau Dr. Priesmeyer-Tkocz ist Vizedirektorin der Europäischen Akademie in Berlin, schaltet sich aus Lissabon zum Meeting, um über die aktuelle Lage in Polen zu sprechen. Zentrales Thema der Akademie ist die europäische Integration sowie internationale Zusammenarbeit. Die Grundfrage der Arbeit ist: Wie können komplexe Sachverhalte auf eine allgemeinverständliche Sprache / Diskussion heruntergebrochen werden. (<https://www.eab-berlin.eu/de>). Ansatz der Akademie ist dabei: Politik zu den Menschen zu bringen. In Berlin wird sich besonders seit 1963 dem deutsch-polnischen Verhältnis gewidmet. Jedoch ist Europa mehr als die Europäische Union! Der Kern der Arbeit ist durch die Corona-Pandemie stark beeinträchtigt: Menschen begegnen Menschen. Alternativen sind aber, auch wenn sie „normale Begegnungen“ nicht ersetzen, durch die Digitalisierung möglich. Digitalisierung kann aber auch unterschwellige Kommunikation fördern, insbesondere wo politische Rahmenbedingungen schwierig sind. Die Diskurskultur verändert sich, daher muss daran gearbeitet werden, eine gesunde Debattenkultur zu schützen und auszubauen.

Aktuell bewegt die Frage: In welche Richtung soll denn Europa gehen? Der Koalitionsvertrag der zukünftigen Regierung sagt dazu Konkretes und Visionäres: (https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf) : Kernthemen sind Rechtsstaatlichkeit und Wertediskurs sowie Partizipation und Demokratisierung, Transparenz.

Bezogen darauf stellt uns gerade der Dialog mit Polen und Ungarn vor eine schwierige Aufgabe. Ein erstarkender Populismus wird zunehmend legalisiert, stellt jedoch trotzdem noch eine Minderheit dar, die Grundprinzipien und Werte werden jedoch lautstark infrage gestellt. Derzeitiger (populistischer) Diskurs bewegt sich um das Thema: Föderales Europa oder Europa souveräner Staaten? Es geht nicht darum, wie wir die Integration betreiben, sondern ob wir diese Integration fortsetzen oder zurückdrehen. Das grundsätzliche Prinzip des Föderalismus ist: „Jeder Bürger hat in jedem Bundesstaat die gleichen Rechte und Pflichten.“

Aus der Geschichte heraus ergeben sich jedoch sehr stark verwurzelte unterschiedliche Ost-West Perspektiven und Interpretationen, z.B. in der Frage, was uns verbindet: das Wirtschaftliche, aber auch die Werte. Ist das eine von dem anderen zu trennen?

Die politische Meinungslandschaft in Polen ist sehr stark gespalten: 80% pro europäische Integration/Europa; 20% post-sowjetische/kommunistische – skeptisch-werteschützend; unterschiedlichste Vorstellungen von Europa (Abhängigkeiten: Stadt-Land, Bildungsvoraussetzung, Generationen). Wirtschaftlich handelt es sich zudem um eine „Partnerschaft der Ungleichgewichte“.

Was mach(t)en polnische Populisten bislang? Nationalisierung öffentlicher Medien, Aufhebung der Gewaltenteilung, Anpassung des Bildungssystems (dumpfer Patriotismus, Veränderung der Geschichtsbilder, Wissenschaft), Eingrenzung des „Einfluss von Außen“, Nationalisierung der Wirtschaft, konservative Werte- und Familienpolitik (Verdrängung der Rolle der Frau).

Fragen: Was müssten die Deutschen tun, um die polnische Regierung an Europa zu führen?
Ist ein Europa der zwei Geschwindigkeiten notwendig?

Sabine Hofmann: Hier setzt die Aufgabe des LA ein, jenseits wirtschaftlicher Zusammenarbeit, Gemeinsamkeiten und Werte durch Zusammenarbeit fördern.

Weronika Priesmeyer-Tkocz: Nicht immer über Politik reden, sondern Dialog auf Augenhöhe, Austausch und Zuhören fördern.

3. Sonstiges

Michael Kunat: stellt kurz die Publikation zu den deutsch-polnischen Gärten vor.

Evelyna Jelec: plant weiterhin das Segelcamp für 2022 mit, abhängig von der Situation im nächsten Jahr. Der LA dankt sehr herzlich für das Engagement.

Birgit Osterwald: das Ostseeforum wird auch das Segelcamp unterstützen. Ein Protokoll der Sitzung in Frankfurt/Main wird diesem Protokoll angehängt. Themen waren konkrete Schritte zu einer stärkeren Zusammenarbeit, z.B. Ausbau der Jugendarbeit, auch mit ökologischen Schwerpunkten, Idee einer Rotariade, Ausbau der Struktur der Länderausschüsse, Einbeziehung auch des Oblast Kaliningrad

Michael Kunat: die Fahrt nach Kreisau wird auf den Zeitraum 23.-25.9.2022 verschoben.

Information und Einladung: 25.04.2022 Polnisch-Deutsche Kunstausstellung in Berlin:
gezeigt werden Werke zeitgenössischer Künstler aus Deutschland und Polen.

Idee: RYLA-Seminar des Dt.PI.LA, unterstützt durch Historiker des LA (Stephan Theilig macht sich Gedanken).

Viadrinastipendium des Länderausschusses

Ziel: 1800 Euro, Vorkasse 900 Euro, plus 950 Euro durch Mitglieder.

**Einzahlungen mit dem Vermerk: „Stipendium LA D-PL“
werden erbeten auf das Konto:**

Rotary International, Distrikt 1940, Stipendienprogramm e.V.,

IBAN: DE 90 4802 0151 0005 4602 20

Bankhaus Lampe

Herzliches Dankeschön!

Ein Dank für die technische Hilfe an Jürgen Lingnau !

Weitere Termine:

05.03.2022 um 10.00 Uhr - 15. Arbeitstreffen in Berlin (Viktoria-Luise-Platz 7) und über ZOOM

Protokoll: Dr. Stephan Theilig, 04.12.2021